

Multicheck®

Eignungsanalyse 2018/2019

Gesundheit und Soziales

Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ

Marina Muster

8000 Zürich

Geburtsdatum: 21.08.2003

Durchführung: 05.06.2018

Unter www.gateway.one/auswertungskontrolle können alle Auswertungen auf ihre Echtheit überprüft werden.

SecKey: abc10d3c-7d17-4b9c-80a5-62ba30618f97

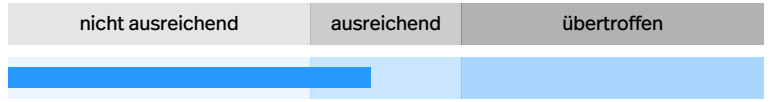
Die Ergebnisse sind strafrechtlich geschützt.



Gesundheit und Soziales Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ

Gesamtergebnis

48



Schulwissen

56

Deutsch

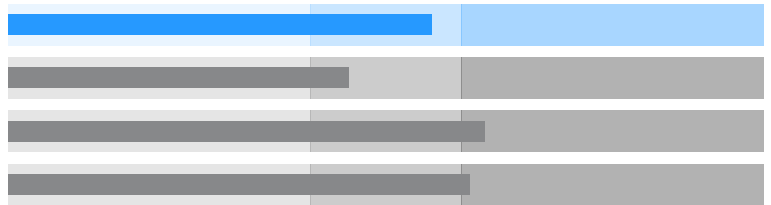
45

Englisch

63

Mathematik

61



Potenzial

46

Logik

44

Konzentration

28

Kurzzeitgedächtnis

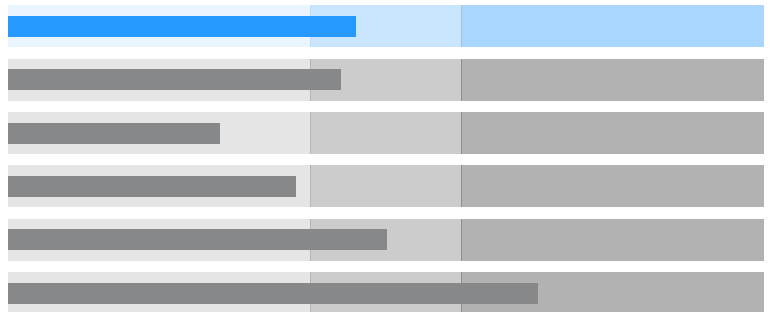
38

Merkfähigkeit

50

Wahrnehmung

70



Berufsspezifische Fähigkeiten

43

Organisationsfähigkeit

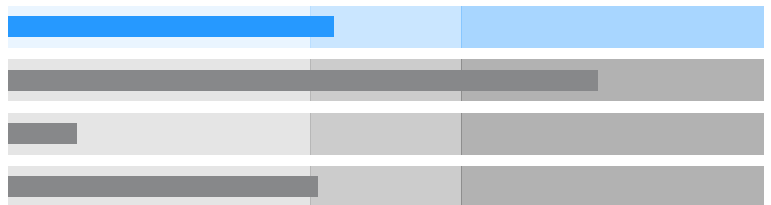
78

Naturwissenschaften

9

Vernetztes Denken

41



Optionale Fremdsprache (fließt nicht ins Gesamtergebnis ein)

Französisch

59



Arbeitsstil

□ Deutsch

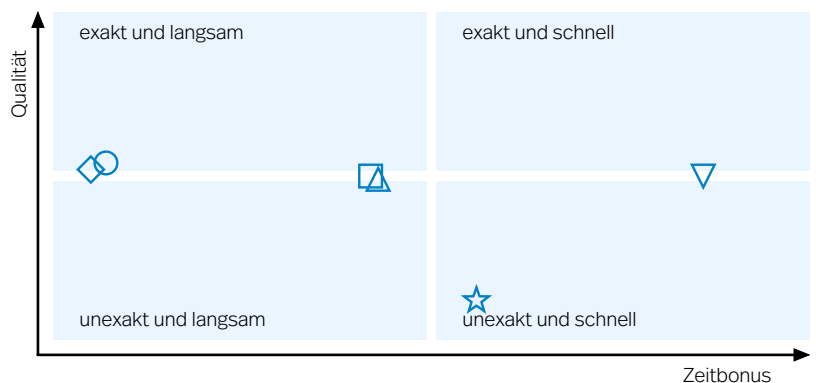
○ Mathematik

△ Logik

▽ Merkfähigkeit

◇ Wahrnehmung

☆ Naturwissenschaften



Richtig % Qualität % Zeitbonus %

Vergleich Total und Selbsteinschätzung

Schulwissen

Deutsch	47	52	6
Wörter ergänzen	30	50	0
Satzbau	52	56	0
Fremdwörter	33	35	0
Textverständnis	64	64	0
Verben	57	57	32
Französisch	49	49	10
Wörter zuordnen	42	42	0
Falscher Buchstabe	55	55	0
Textverständnis	50	50	30
Englisch	74	74	17
Wörter zuordnen	71	71	17
Falscher Buchstabe	83	83	0
Textverständnis	70	70	36
Mathematik	45	53	0
Schätzaufgaben	58	66	0
Rechnen	33	41	0

Total Deutsch
Total 47%
Selbsteinschätzung 40%
Total Französisch
Total 49%
Selbsteinschätzung 30%
Total Englisch
Total 74%
Selbsteinschätzung 60%
Total Mathematik
Total 45%
Selbsteinschätzung 30%

Potenzial

Logik	44	44	28
Numerische Verarbeitungskapazität	60	60	20
Verbale Analogien	30	30	52
Figurale Analogien	43	43	14
Konzentration	52	86	0
Koordinaten	50	92	0
Wörter erkennen	50	71	0
Zahlenreihen vergleichen	56	97	0
Kurzzeitgedächtnis	38	58	3
Farbkombination	40	80	0
Zeichenkombinationen	36	36	6
Merkfähigkeit	60	62	44
Text erinnern	35	35	28
Piktogramme erinnern	85	89	61
Wahrnehmung	55	59	0
Fotos zusammensetzen	73	73	1
Räumliches Sehen	37	46	0

Total Logik
Total 44%
Selbsteinschätzung 30%
Total Konzentration
Total 52%
Selbsteinschätzung 10%
Total Kurzzeitgedächtnis
Total 38%
Selbsteinschätzung 10%
Total Merkfähigkeit
Total 60%
Selbsteinschätzung 10%
Total Wahrnehmung
Total 55%
Selbsteinschätzung 30%

Berufsspezifische Fähigkeiten

Organisationsfähigkeit	61	61	0
Terminplanung	61	61	0
Naturwissenschaften	25	25	37
Naturwissenschaftliches Grundwissen	25	25	37
Vernetztes Denken	52	59	0
Unternehmensgeschichte	52	59	0

Total Organisationsfähigkeit
Total 61%
Selbsteinschätzung 70%
Total Naturwissenschaften
Total 25%
Selbsteinschätzung 50%
Total Vernetztes Denken
Total 52%
Selbsteinschätzung 20%

Textschreiben

Was würdest du machen, wenn du ein Jahr lang Ferien hättest?

Wenn ich ein Jahr lang Ferien hätte, würde ich die ganze Welt bereisen und die verschiedenen Kulturen andere Länder erkunden. Ich würde von Land zu Land reisen, mich dort für eine Weile niederlegen und möglichst viele neue Menschen kennenlernen. Ich würde auch einen Job suchen, um über die Runden zu kommen. Das ist sicher auch herausfordernd. So kann man aber einfach neue Leute treffen und ihre Sprache lernen."

Über das Verfahren

Die Multicheck® Eignungsanalysen von gateway.one sind Instrumente zur berufsbezogenen Eignungsdiagnostik, die sich an Jugendliche im Übertritt von der obligatorischen Schulbildung zur beruflichen Grundbildung (Lehre) richten. Der Multicheck® ist ein kognitiver Eignungstest und dient dazu, die schulisch-intellektuellen Fähigkeiten zu beurteilen und in Beziehung zu den Anforderungen eines spezifischen Berufsbildes zu stellen. Dabei macht er keine Aussagen über Persönlichkeitsaspekte, Interessen und Werthaltungen. Die Zertifikate bilden einen komplementären Teil des Bewerbungsdossiers und stellen damit einen relevanten Aspekt zur Beurteilung der Berufseignung einer Person dar.

Theoretische Einbettung

Der Zusammenhang zwischen möglichen Auswahlkriterien und dem Ausbildungserfolg wurde international intensiv untersucht. Folgt man der wohl bekanntesten Untersuchung in diesem Bereich (Schmidt & Hunter, 1998), in der Ergebnisse zahlreicher Studien zusammengefasst wurden, so stellen Tests zur allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit (Intelligenztests) mit Abstand das beste Mass (Prädiktor) dar, um den Ausbildungserfolg vorherzusagen ($r = .56$). Diese amerikanischen Befunde konnten in Europa (Salgado, Anderson, Moscoso, Bertua & de Fruyt, 2003) sowie auch speziell im dualen Berufsbildungssystem in Deutschland (Hülshager, Maier & Stumpp, 2007; Kramer, 2009) bestätigt werden. Gerade im Rahmen einer Ausbildung ist das Erkennen, Verstehen, Abspeichern und Anwenden von Gesetzmässigkeiten besonders wichtig und ohne Fähigkeiten wie Konzentration, schlussfolgerndes Denken und Merkfähigkeit ist das erfolgreiche Abschliessen einer Berufslehre nicht denkbar.

Als theoretisches Fundament und Grundlage für den Aufbau der Multicheck® Eignungsanalysen dient das sogenannte CHC-Modell der Intelligenz (McGrew, 2009; siehe auch Wikipedia). Dieses berücksichtigt und integriert bewährte und akzeptierte Modelle der Intelligenz. Hiernach gliedert sich die Intelligenz hierarchisch und die einzelnen Facetten der intellektuellen Fähigkeiten sind nicht unabhängig voneinander, sondern können zu einem allgemeinen Mass der Intelligenz zusammengefasst werden. Bei der Weiterentwicklung der Multicheck® Eignungsanalysen wird allerdings nicht nur das CHC-Modell berücksichtigt, sondern es werden auch Anforderungen und Wünsche von Lehrbetrieben und Berufsverbänden mit einbezogen. In ihrer Form grenzen sich die Multicheck® Eignungsanalysen von klassischen Intelligenztests, aber auch von Schulleistungstests ab: So werden Gebiete geprüft, die nicht der Intelligenz zugeordnet werden (z. B. Fremdsprachen), und es sind auch nicht alle Facetten der Intelligenz berücksichtigt (z. B. audiotische Verarbeitung). Durch ebendiese Kombination von Schulwissen und ausgewählten Facetten der Intelligenz ist der Multicheck® einerseits kein Intelligenztest, geht andererseits aber durch das Einbeziehen verschiedener Intelligenzfacetten sowie durch die berufsspezifische Gewichtung und Normierung über die Zielsetzung eines Schulleistungstests hinaus, dessen Ziel es ist, abzubilden, inwieweit die schulischen Leistungsziele erreicht wurden und wo schulischer Aufholbedarf besteht.

Zertifikat

Die Leistung in den einzelnen Gebieten (z. B. Mathematik, Merkfähigkeit) wird auf **Seite 1** in gewichteten Prozentrangwerten als graue Balken und als Zahl angegeben. Dieser Wert kann zwischen 0 und 100 liegen.

Auf einer höheren Ebene werden die einzelnen Gebiete zu den Bereichen Schulwissen, Potenzial und Berufsspezifische Fähigkeiten zusammengefasst. Diese blauen Balken stellen jeweils den Durchschnitt der untergeordneten Gebiete dar und beschreiben die Leistung über alle Gebiete in einem Bereich. Bereichswerte zwischen 40 und 60 können als gute Passung angesehen werden, Werte unter 40 bedürfen der genaueren Inspektion und Werte über 60 weisen auf übertroffene Anforderungen hin. Dieselbe Interpretation gilt für den Gesamtwert, welcher den Mittelwert aller geprüften Gebiete darstellt. Werte unter 40 müssen kritisch auf ihre Zusammensetzung hin überprüft werden, Werte zwischen 40 und 60 lassen darauf schliessen, dass der oder die Jugendliche die Lehre bezüglich der schulisch-intellektuellen Anforderungen bewältigen kann und Werte über 60 deuten darauf hin, dass die Anforderungen der entsprechenden Lehre mühelos erfüllt werden können. Sämtliche Werte auf **Seite 1** sind normiert und unterliegen einer berufsspezifischen Gewichtung.

Sämtliche Werte auf **Seite 2** sind Rohwerte, deren Interpretation schwierig ist und ohne Schulung nicht empfohlen wird. Die Interpretation dieser Werte sollte nur von Personen vorgenommen werden, welche über Expertise in der Testanwendung verfügen, das ausführliche Manual gelesen oder eine Schulung zu den Multicheck® Eignungsanalysen besucht haben.

Der Text auf **Seite 3** sowie die Kreativitätsaufgabe auf **Seite 4** beim Multicheck® Media und Design werden weder überprüft noch korrigiert und fließen nicht in die Bewertung ein.

Interpretation

Bei der Interpretation der ersten Seite gilt der Gesamtwert als der zuverlässigste Wert, um eine Aussage über die kognitiv-intellektuelle Eignung einer Person für einen Lehrberuf zu machen. Trotzdem sind auch die Werte der einzelnen Bereiche zu berücksichtigen und es soll dabei beachtet werden, wie diese Werte zustande kommen. Ein starker Ausreisser in einem Gebiet gegen unten kann beispielsweise einen ganzen Bereich unter einen Wert von 40 ziehen. Die Werte einzelner Gebiete sollten jedoch nicht überbewertet werden. Auch das Verhältnis von Potenzial und Schulwissen lohnt es sich zu betrachten. Im Bereich Potenzial werden Aspekte der Intelligenz abgebildet, welche im Wesentlichen unabhängig vom schulischen Vorwissen sind. Der Bereich Schulwissen hingegen stellt Wissen dar, welches erarbeitet wurde und stark von der schulischen Vorbildung abhängig ist. Bei deutlichen Unterschieden zwischen den Bereichen Schulwissen und Potenzial können Hypothesen abgeleitet und beispielsweise im Bewerbungsgespräch oder mittels Zeugnissen überprüft werden: Wieso schneidet jemand bei sehr hohem Potenzial bei den Schulfächern so bescheiden ab? Gründe hierfür könnten in der Person (Motivation, Lernwille, Sprachkenntnisse usw.), aber auch in der Umwelt (wenig elterliche Unterstützung in schulischen und beruflichen Belangen, Qualität der Schulbildung usw.). Allgemein gilt, dass Hypothesen, welche mithilfe der Multicheck® Eignungsanalysen gebildet werden, immer mit einer anderen Quelle (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Bewerbungsgespräch o. Ä.) überprüft werden müssen.

Im Arbeitsstildigramm wird der Anteil richtig gelöster Aufgaben in Beziehung zu der benötigten Zeit gesetzt. Dies erlaubt einen Rückschluss darauf, wie exakt beziehungsweise wie schnell eine Person verglichen mit den anderen Personen in der Normierungsstichprobe im entsprechenden Gebiet die Aufgaben bearbeitet hat.

Normierung und Gewichtung

Sämtliche Multicheck® Eignungsanalysen werden jährlich auf ihre Normierung hin überprüft und diese wird bei Bedarf angepasst. Die Normierungsstichproben (Vergleichsgruppen) umfassen je nach Analyse und Gebiet zwischen 300 und 5000 Personen. Die berufsspezifischen Gewichtungen werden in regelmässigen Abständen von Berufsbildnern und Berufsbildnerinnen, Berufsberatenden und Berufsschullehrpersonen vorgenommen.

Weitere Informationen

Weiterführende Informationen, Beispielaufgaben und Interpretationshinweise finden sich auf unserer Homepage (www.gateway.one). Bei Fragen helfen wir gerne per E-Mail (info@gateway.one) oder Telefon (031 336 66 00) weiter.